

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1844

236 (27.8.1844)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 236

Dienstag den 27. August

1844.

Bekanntmachung.

Nro. 14103. Da in der neuesten Zeit der Keuchhusten oder der blaue Husten in hiesiger Stadt bedeutend überhand genommen hat, sehen wir uns veranlaßt, nachstehende Belehrung der Groß. Sanitätscommission zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und zur Beachtung zu empfehlen.

Karlsruhe den 24. August 1844.

Groß. Polizeiamt.

Ruth.

Groß. Stadtphysicat.

Dr. Molitor.

Belehrung.

I. Zufälle und Verlauf des Keuchhustens.

Der Keuchhusten kommt selten nur bei einzelnen Kindern vor; er befällt meistens in einem Orte viele derselben zu gleicher Zeit.

Im Anfang tritt er mit den gewöhnlichen Erscheinungen eines Katarrhes, als: Frösteln, mit Hitze abwechselnd, Schnupfen, trockenem Husten, Kopfschmerz, Ziehen in den Gliedern, Mattigkeit u. dgl., auf; der Husten hat einen eigenen scharfen Ton und unterscheidet sich hiedurch von dem Husten bei gewöhnlichen Katarrhen.

Oft schon nach einigen Tagen, gewöhnlich aber nach 2 bis 4 Wochen, stellt sich hierauf der wirkliche Keuchhusten mit den ihm eigenthümlichen Zufällen ein.

Der Schnupfen und die fieberhaften Erscheinungen verschwinden; der Husten ist nicht mehr so anhaltend wie früher, aber die sich meistens verdoppelnden, mehr oder weniger häufig wiederkehrenden Anfälle von einem eigenthümlichen, pfeifenden, keuchenden Husten werden immer heftiger.

Dem Anfalle selbst geht eine eigelnde Empfindung im Kehlkopfe und ein Kriebeln in der Herzgrube vorher, was die Kinder stark beunruhigt und in Angst versetzt, weshalb sie sich gegen die Wand oder gegen andere in ihrer Nähe befindliche Gegenstände anstemmen, oder sich an denselben festhalten.

Während des Anfalls selbst geräth der ganze Körper in heftige Bewegung und in Schweiß; das Gesicht wird aufgetrieben und dunkelroth; die Lippen werden blauroth; die Augen thranen, röthen sich und treten aus ihrer Höhle hervor; es erfolgt Niesen und Nasenbluten; oft gehen Harn- und Darmloth unwillkürlich ab.

Nachdem der Anfall 1 bis 4 Minuten, hie und da auch noch länger gedauert hat, endigt er sich mit Auswerfen eines zähen, weißlichen Schleims unter Würgen, Neigung zum Erbrechen oder wirklichem Erbrechen, wobei zugleich die zuletzt genossenen Nahrungsmittel nach oben ausgeleert werden, worauf dann ein völlig freier Zwischenraum eintritt.

II. Vorbauungsmittel.

Der Keuchhusten ist ansteckend; es dürfen deshalb die gesunde Kinder mit den Kranken auf keine Weise in Berührung kommen; besonders dürfen erstere mit den letztern nicht im nämlichen Zimmer, noch weniger im nämlichen Bette schlafen.

Zur Zeit, wo der Keuchhusten in einem Orte herrscht, kleide man, je nach der Jahreszeit, die Kinder gehörig warm, hüte sie vor Zugluft, behalte sie bei nasskalter, stürmischer Witterung zu Hause, und bringe sie zur Winterszeit aus dem geheizten Zimmer nicht schnell an die kalte Luft; dagegen lasse man sie bei guter Witterung die freie Luft genießen.

Ungeachtet aller Vorsicht werden jedoch die Kinder bei vorhandener Anlage häufig vom Keuchhusten befallen, weil die, seine Entstehung bedingende, Ursache im Luftkreise besteht.

Sobald daher bei herrschendem Keuchhusten die oben bezeichneten Vorboten desselben, als: Schnupfen, Husten, Frösteln, mit Hitze abwechselnd, u. dgl., sich einstellen; so beobachte man die bereits angegebenen Verhaltensregeln nur um so pünktlicher; man gebe den Kindern kein kaltes, sondern nur überschlagenes Wasser mit Zucker oder Thee von Wollblumen, von Eibischwurzeln mit Süßholz, u. dgl. zu trinken.

III. Wartung und Pflege der am Keuchhusten erkrankten Kinder, und Mittel, die man bei Ermangelung eines Arztes im leichtern Grade desselben anwenden kann.

Kommt der Keuchhusten wirklich zum Ausbruch, so halte man die Kinder fortwährend mäßig warm, setze sie nur bei trockener, warmer, windstillter Witterung der freien Luft aus, stelle ihr Bett nicht zu nahe an den geheizten Ofen, decke sie nicht zu warm zu, lasse den Kopf ganz unbedeckt, wasche sie Morgens und Abends mit lauwarmem Wasser, und trockne sie, nachdem dieses geschehen, mit warmen Tüchern wieder ab; beobachte überhaupt hinsichtlich des Leib- und Bettweißzeugs die so nöthige Reinlichkeit, lüfte das Krankenzimmer täglich, jedoch mit großer Vorsicht, um Erkältung zu verhüten; man erheitere die kranken Kinder durch Spielsachen, Bilder, Erzählungen u. dgl.; vermeide aber jede stark aufregende oder ängstigende Gemüthsbewegung, sowie jede starke körperliche Bewegung.

Man nähere dieselben mit leicht verdaulichen, nicht erhitzenden Speisen und Getränken, z. B. mit Gersten.

oder Reischleim, Fleischbrühe mit oder ohne Eigelb, mit gelben Rüben, mit Kartoffeln oder mit Schwarzwurzeln, mit gekochtem Obst, mit leichten Mehl- oder Milchspeisen; man gebe ihnen frischgemolkene Milch oder Wasser mit Milch zu trinken; man vermeide den Kaffee, den Wein, das Bier, überhaupt alles erhitzen- de Getränk; ebenso Alles, was schwer verdaulich ist, und selbst das Fleisch, mit Ausnahme des zahmen Geflügels und des Kalbfleisches, wovon man jedoch auch nur ganz wenig reichen darf, so wie überhaupt das Uebermaaß aller sonst zuträglichen Speisen vermieden werden soll.

Ist der Anfall des Krampfhustens sehr heftig und droht Erstickungsgefahr, so klopfte man den Kindern auf den Rücken, besprenge das Gesicht mit kaltem Wasser oder bringe vorsichtig den Finger in den Schlund, um Reiz zum Erbrechen oder wirkliches Erbrechen zu erregen.

Wenn Kinder, besonders noch ganz junge, im Liegen davon befallen werden, so richte man sie sogleich in die Höhe, man wickle sie nie zu fest und vermeide auch bei ältern Kindern zu fest anliegende Kleidungsstücke.

Als Mittel, welche nie schaden können, aber, anhaltend gebraucht, oft wohlthätig wirken, empfiehlt man: frischgemolkene Milch, Thee von Eibischwurzel, Süßholzwurzel, Wollblumen, gemeiner Chamille, Melissenkraut, Anis- oder Fenchelsaamen.

Gesellt sich zu dem Keuchhusten Hitze, Durst, Seitenstechen, Engigkeit, und wird der Husten ganz trocken, so gebe man den Kindern als Nahrung nur Gersten- oder Reischleim und Wasser mit Milch, versäume aber ja nicht, ärztliche Hülfe zu suchen, indem jetzt die größte Gefahr droht.

Gleich groß oder noch größer ist die Gefahr, wenn, nachdem der Keuchhusten mehrere Monate gedauert hat, die Kinder anhaltend fiebern, immer mehr abmageru und schwächer werden, ein blaßes aufgedunsenes Aussehen bekommen und alle Eflust verlieren.

Wenn es Eltern solcher Kinder um Lebensrettung zu thun ist, so werden sie bemüht sein, für ihre zweckmäßige ärztliche Behandlung zu sorgen.

Versteigerungen und Verkäufe.

(2) [Versteigerung.] Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden aus der Verlassenschaft des verlebten Stallbedienten Kaver Glaser in der langen Straße Nro. 17. Kleider, Bettwerk, Schreinwerk und verschiedenes Hausgeräthe gegen baare Zahlung versteigert.

Wer an die Verlassenschaft des genannten Kaver Glaser eine Forderung zu machen hat, wird veranlaßt, diese an demselben Tage Vormittags 9 Uhr bei Notar Rinkler (Adlerstraße Nro. 29.) anzumelden.

Karlsruhe den 22. August 1844.

Großh. Stadtamtsrevisorat
Gerhard. vdt. Claus.

(3) [Viehversteigerung.] Nächsten Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden auf Großherzoglicher Domaine Scheibenhardt

1 Paar Mastochsen und
1 fette Kuh

öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Karlsruhe den 24. August 1844

Großherzogliche Stallverwaltung.

3 o st.

(2) [Weinversteigerung.] Im Keller des Hauses Nro. 33. der Adlerstraße werden nächsten Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr 25 Dhm 1842r Klävner Wein versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

(2) Durlach. [Versteigerung.] Dienstag den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr läßt der Unterzeichnete im Gasthaus zur Blume in Durlach

125 Stück Schaaf

öffentlich versteigern.

Schad, Pächter in Hohenwettersbach.

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

In der Waldstraße Nro. 30. ist ein Mansardenzimmer an eine ledige Person, mit oder ohne Bett zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Hintergebäude daselbst.

Waldhornstraße Nro. 8. ist sogleich oder auf den 1. September im Hinter- oder Voderhaus ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

In dem vordern Zirkel, ganz in der Nähe des Finanzgebäudes, sind zwei schöne Zimmer im obern Stockwerk auf den 1. September mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres bei Hrn. Henry, zum badischen Hof.

In der Linkenheimer Straße Nro. 5. ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und sonst allen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Oktober an einen ledigen Herrn oder an eine kleine Familie zu vermieten.

In der neuen Waldstraße Nro. 42. ist ein schönes Mansardenzimmer sogleich oder bis zum 1. September mit oder ohne Möbel zu vermieten.

In der Steinstraße, im letzten Hause gegen das Ruppurrer Thor, sind im 3. Stock einige möblirte Zimmer sogleich oder in 4 Wochen beziehbar zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfahren. Wegen Mangel an Raum wird ebendasselbst ein Flügel von 44 Octaven um billigen Preis abgegeben.

In der neuen Herrenstraße Nro. 33. im mittlern Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 1. September bezogen werden.

In der Waldstraße Nro. 30. ist im 2. Stock ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten und sogleich oder auf den 1. September zu beziehen.

In der Amalienstraße Nro. 11. im 2. Stock ist ein freundliches möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn zu vermieten.

In der neuen Waldstraße Nro. 51. zwischen dem Ludwigsplatz und der langen Straße ist der dritte Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 verrohrte Speicherkammern etc. auf den 23. Oktober zu vermieten.

In der Zähringerstraße Nro. 57. ist ein schönes Zimmer auf den 1. September beziehbar zu vermieten. Daselbst ist auch eine gute Schulorgel von Voit, und Dkens Naturgeschichte zu verkaufen; auch wird zu einem erwachsenen Frauenzimmer in eine französische Stunde eine Theilnehmerin gesucht.

Am Eck der Herren- und Blumenstraße Nr. 4. parterre, ist ein schönes möbirtes Zimmer zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides Mädchen, welches schon mehrere Jahre bei hohen Herrschaften treu gedient hat und hierüber die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, wünscht wieder bei einer Herrschaft als Köchin oder Stubenmädchen in Dienst aufgenommen zu werden; der Eintritt könnte sogleich oder bis zum nächsten Ziel geschehen. Zu erfragen Quersstraße Nro. 4.

(1) [Dienstgesuch.] Ein braves Mädchen, welches schön nähen, waschen und stricken kann, sich auch allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, und sehr gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle auf Michaeli zu Kindern oder in eine kleine Haushaltung. Zu erfragen bei Herrn Sekretär Rosenfeld am Karlsthor Nro. 41. im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen welches kochen, putzen, stricken und nähen kann, wünscht einen Dienst zu erhalten auf nächstes Ziel. Zu erfragen in der langen Straße Nr. 133 im 4. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht auf Michaeli einen Dienst. Näheres zu erfragen auf dem Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein gebildetes Frauenzimmer, das Kleidermachen, Weisnähen und Bügeln kann, auch eine Haushaltung zu führen versteht, sucht hier oder auswärtig als Kammerjungfer oder sonst eine angemessene Stelle und kann sogleich oder auf Michaeli eintreten. Zu erfragen Amalienstraße Nr. 67. im dritten Stock.

(1) [Verlorenes.] Vor einigen Wochen ist ein Paquet, enthaltend eine Zeichenrahme und 2 Portefeuille mit Kupfertafeln verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, diese Sachen bei Fuhrmann Fehler gegen eine Belohnung abzugeben.

(1) [Bermischtes Gebetbuch.] Sonntag am 25ten blieb in der katholischen Kirche, Morgens 11 Uhr, in der ersten Reihe der Bänke, ein gesticktes Gebetbuch liegen. Wer es in Verwahrung hat, wird gebeten, dasselbe bei dem Diener der Kirche abzugeben.

(1) [Bermischer Hund.] Sonntag den 25. d. M. Abends 6 Uhr, hatt sich ein kleiner weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund in der Nähe des Bahnhofes verloren; der Besitzer desselben wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im Hause des Herrn Himelheber am Ludwigsplatz abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Unterzeichneter beehrt sich die ergebenste Anzeige zu erstatten, daß er sich als Metzgermeister dahier etablirt, sein Geschäft in Nr. 23. der Waldstraße eröffnet hat und somit sich zur Kundschaft bestens empfiehlt.

Wilhelm Prinz.

Bei Metzger Dietrichs Wittwe, neue Herrenstraße Nro. 33. sind heute Abend von 5 bis 6 Uhr frische Hammelwürste zu haben.

Bürger-Verein.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs

findet am 29. d. ein Nachessen, verbunden mit einem Preiskegeln statt; wozu sämtliche Mitglieder des Vereins mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Liste zum Essen bis Mittwoch Abends im Vereinslokale aufgelegt ist.

Das Comité.

Programm

über die

Feierlichkeiten,

welche am 29. August d. J., als am höchsten Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, bei Enthüllung des Erwin-Denkmales in und bei Steinbach stattfinden.

1.

Den Vorabend und Morgen des Festtages künden Musik, Glockengeläute und Böllerschüsse an.

2.

Um 8 Uhr Versammlung am Schulhause, von wo aus sich um 9 Uhr der Festzug in folgender Ordnung zum feierlichen Gottesdienste in die Kirche begibt:

Die reifere Schulfugend, — die jungen Bürger der Kirchspielsgemeinde, — die Instrumentalmusik, — der Sängerkhor, — die Bauzunft, — der landesherrliche Commissär, — die Bezirksbehörden, — das Festcomité mit dem Gemeinderath, — die übrigen Zünfte mit ihren Fahnen, — die Landwirthe sämtlicher Kirchspielsgemeinden, unter dem Vortritte ihrer Bürgermeister, schließen den Zug.

3.

Nach beendigtem Gottesdienste Huldigung der hiesigen jungen Bürger und Zug in der frühern Ordnung durch die Stadt zum Erwinsplaz.

4.

Dort stellen sich Schulfugend, Musik, Sänger und Bauzunft zu beiden Seiten des Monuments auf, und vor demselben der landesherrliche Commissär, — die Bezirksbeamten, — die geladenen Gäste — und hinter diesen die Zünfte und Bürger.

5.

Gesang eines Männerchors.

6.

Auf geschehene Begrüßung durch den landesherrlichen Commissär erfolgt die Enthüllung und Uebergabe des Monuments durch den Stifter und Erbauer desselben.

7.

Hierauf Vortrag der Festrede und eines Festliedes.

8.

Rückkehr vom Erwinsplaz zum Schulhause in obiger Ordnung, wo sich Schulfugend und Musik aufstellen, der übrige Zug sich aber zum Rathhause begibt, womit der Festzug beendigt ist.

9.

Abends Beleuchtung des Erwinsplazes und der Stadt.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 27. August: **Die unterbrochene Whistparthie**, oder: **Der Strohmann**, Lustspiel in 2 Aufzügen von Schall. Hr. Baudius vom Stadttheater zu Leipzig: Baron Scarabäus als Gast. Hierauf: **Der Hofmeister in**

tausend Mengsten, Lustspiel in einem Aufzuge von Th. Hell. Hr. Baudius: Magister Laffenius. Dem. Bernhardine Reichel: Lieschen, zum ersten theatralischen Versuch. Zum Schluß: **Frau, schau, wem?** Lustspiel in einem Aufzuge von Schall. Hr. Baudius: Graf.
Abends um 10 Uhr **Eisenbahnfahrt** nach Durlach und Bruchsal.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Im Darmstädter Hof. Hr. Woods, Rent. aus England. Hr. Lebrun, Part. v. Hamburg. Hr. Braun, Kfm. v. Mannheim. Hr. Buch, Hofgerichtsadvokat von Freiburg. Hr. Grignon, Rent. von Paris. Hr. Dammé, Rent. mit Gattin von Straßburg. Hr. Steinte, Part. von Basel. Hr. Bresschneider mit Gattin von Waghäusel.

Im Deutschen Hof. Hr. Gerer von Freiburg.

Im Englischen Hof. Se. Durchlaucht Michael Obernovitz, Prinz von Belgrad mit Gefolge u. Dienerschaft aus Rußland. Hr. Canetto, Rent. v. Eöln. Hr. Jonjulliaz, Rent. von Bern. Hr. Favre, Gutsbesitzer mit Gattin v. Zürich. Hr. Ducaune, Part. mit Fam. von Straßburg. Frau Gräfin v. Reichenbach: Besonitz mit Dienerschaft von Frankfurt. Hr. Baron v. Reibhardt, Rent. mit Dienerschaft von Moskau. Frau Hofrath Kauler von Donaueschingen. Hr. Kauter, Hofgerichtsaffessor von Rastatt. Hr. Obkircher, Rechtspraktikant daher. Frau Gräfin Baillet-Lalour nebst Dienerschaft von Paris.

Im Erbprinzen. Hr. Schabe mit Fam. und Bed. von Hamburg. Hr. Nietersky, Part. von Warschau. Hr. Bondini, Rent. aus England. Hr. Restauer, Part. von Bremen. Hr. Puget und Hr. Montechanor, Rent. von Paris. Hr. Leisewig, Kfm. von Bremen. Herr Bischoff, Part. von Basel. Hr. Schwader, Gutsbesitzer aus Preußen. Hr. Forcart, Part. v. Basel. Fräulein Bodemer mit Bed. von Zürich. Hr. Benton, Rentier aus England. Fräulein Thierlen und Hr. Schugger mit Gattin v. Zürich. Se. Excellenz Staatsminister Freiherr v. Lütkeim mit Bed. v. Freiburg. Hr. Marees mit Gattin von Braunschweig.

Im goldenen Adler. Hr. Dinzhoffer u. Hr. Kungler, Part. von Wittelheim. Hr. Behr, Kfm. und Hr. Schöll, Revisor von Dehringen.

Im goldenen Hirsch. Hr. Andre-Dber, Kfm. v. Reichshoffen.

Im goldenen Karpfen. Hr. Melter, Gastgeber v. Pforzheim.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Sabany, Propr. von Paris. Hr. Ellis, Rent. von London. Hr. Delacroix, Rent. von Wien. Hr. Harmer, Rent. mit Fam. und Dienerschaft aus Ungarn. Hr. Delor, Part. von Alos. Hr. Ortenbach, Kfm. v. Mannheim. Hr. Hirsch, Kfm. von Edenkoben. Hr. Baron v. Venningen, Rent. von Nigarling. Hr. Baron von Fritsch, Student von Augsburg. Hr. Sandatore, Kfm. von Bern.

Im goldenen Ochsen. Hr. Gevanvit, Kaufm. von Paris. Hr. Raff, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Stöckle, Kfm. von Offenburg. Hr. Huber, Part. mit Gattin und Hr. Schwengler, Part. daher. Madame Fuchs von Diebelsheim und Mad. Fuchs von Bretten. Hr. Valer, Apotheker von Stuttgart.

Im goldenen Schiff. Hr. Cahn, Hdm. v. Mülsheim. Hr. Bernheim, Gastwirth mit Gattin v. Hagenau.

Im Hof von Holland. Hr. Frimel, Hr. Grandpierre und Hr. Leon, Rent. von Chalons. Hr. Schmidt, Baubeamter und Hr. Lanestain, Ingenieur von Augsburg.

Im König von England. Hr. Schäfer von Hanau. Hr. Steinbring daher. Hr. Glöckner v. Landau. Hr. Erb, Kfm. von Gotha.

Im Pariser Hof. Hr. Siegel, Part. v. Landau. Hr. Edling, Kfm. von Heidelberg.

Im Prinz Friedrich von Baden. Hr. Kifelnitz mit Gattin von Parp. Hr. Edward, Rent. von London. Hr. Kreis, Kfm. von Ronsdorff. Hr. Greiff, Baumeister von Heidelberg. Hr. Feldmann, Dr. von Bruchsal. Hr. Professor Dr. Berleow v. Bourges. Hr. Wunsch, Kfm. von Manchester. Hr. Brunck mit Fam. von Hochstetten. Hr. Draumann von Eöln. Hr. Boode, Rent. aus England.

Im Rheinischen Hof. Hr. Höhler, Partik. von Kriensbach. Hr. Weil, Hdm. von Fegersbach. Hr. Bartlia von Kekarbischofsheim. Hr. Dantes v. Michelsfeld. Hr. Kennkamp, Vater von Baden. Hr. Breuninger, Bijoutier von Straßburg.

Im Ritter. Hr. Rommelsbacher, Buchhändler mit Gattin von Stuttgart. Mad. Hamburg mit Sohn von Besancon. Hr. Jäger, Part. von Augsburg. Hr. Kosi, Kfm. von Zweibrücken. Hr. Gympter, Part. von Raab. Hr. Roth, Bijoutier von Pforzheim. Ule. Bremer, Ule. Kemmerle und Hr. Ungerer, Banquier daher. Hr. Dieter, Kfm. von Stuttgart.

Im Römischen Kaiser. Hr. Bisinger, Geheimer Kanzlist mit Gattin von Stuttgart. Hr. Gunter, Part. von Neuburg. Hr. Gleuner, Part. von Bremen.

Im rothen Haus. Hr. Baron v. Liechowoy u. Hr. Werner, Stud. von Heidelberg. Hr. Eisenlohr, Pfarrer mit Fam. von Käferthal. Hr. Kellmer, Stud. von Heidelberg. Hr. Uchern, Dr. v. Oldenburg. Hr. Maier, Part. mit Tochter von Oberkirch. Hr. Schättner, Kfm. von Hanau.

Im Schwanen. Hr. Fräbe, Hdm. von Oberkirch. Mad. Panzer von Heidelberg. Hr. Schrader, Mechaniker von Hamburg. Mad. Scheeder mit Sohn v. Gochsheim. Hr. Sulzer, Bezirksförster von Stein.

Im der Sonne. Hr. Kiefer, Kfm. von Künzelsau. Hr. Engel, Kfm. von Brandelsingen. Hr. Rogi, Kfm. von Reg. Hr. Groll, Hdm. von Linz. Hr. Schreibmann, Hdm. von München. Hr. Moser, Deconom von Klingenhof. Hr. Bär, Hdm. von Stebbach. Hr. Müller, Gastgeber von Walluff. Hr. Bachmann, Hdm. v. Hall. Hr. Münzschmeier, Hdm. von Stebbach.

Im der Stadt Pforzheim. Hr. Ronville mit Fam. v. Augsburg. Hr. Bertrand, Hr. Ewald u. Herr Donwille, Stud. von Heidelberg. Hr. Kestler v. Frankfurt. Fräulein Kille von Offenburg.

Im Waldhorn. Hr. Wagner, Kfm. v. Freiburg. Hr. Gagg, Werkmeister von Konstanz. Hr. Schäffer, Revisor von Kippenheim. Hr. Exter, Part. v. Neustadt.

Im weißen Löwen. Hr. Beker, Hdm. v. Merzheim.

Im Zähringer Hof. Hr. Baron v. Gemmingen, Rent. von Stuttgart. Hr. Steuß, Kfm. v. Eöln. Hr. Tafen, Kfm. von Aachen. Hr. Relesen, Kaufm. von Rempten. Hr. Schmid, Kfm. v. Saarbrücken. Herr Walbach, Regisseur von Stuttgart. Hr. Zeuß, Professor von Steier. Hr. Schroche, Rent. v. Genf. Hr. von Geiger, Propr. v. Sulz. Hr. Mally, Major mit Fam. v. Rastatt. Hr. Heinemann, Kfm. mit Fam. v. Bonn.

In Privathäusern.

Bei Hrn. Oberst v. Rottberg: Hr. Graf zur Lippe, General v. Stuttgart. — Bei Hrn. Obergerichtsadvocat Gutmann: Hr. Hense v. München. — Bei Hrn. Anton Etlinger: Mad. Levi v. Straßburg. — Bei Hrn. Oberrechnungsrath Müller: Hr. Müller, Notar v. Aglasterhausen. — Bei Hrn. Hofgärtler Raupp: Fräul. Raupp von Stapel.